

Gegen dunkle Wolken

Erfindung: Der beleuchtete Regenschirm

Evelina Melcher aus Kollmarsreute hat den Erfinder-Wettbewerb des Network For Teaching Entrepreneurship (NFTE) an der Fritz-Boehle-Hauptschule gewonnen. Ihre Erfindung: der beleuchtete Regenschirm.



Voll abgeschirmt gegen dunkle Wolken: Evelina Melcher, Erfinderin | Foto: Dieter Erggelet

Network For Teaching Entrepreneurship ist eine weltweite Organisation. Sie will Jugendlichen Mut machen und fördert ihr unternehmerisches Denken und Handeln. NFTE etablierte sich seit 1987 zunächst in den USA als erfolgreiche Organisation für die Förderung von Unternehmertum und Berufschancen für Jugendliche. Das dort vielfach in 21 Staaten bewährte Konzept wurde inzwischen in 14 weitere Länder direkt oder durch Kooperationen übertragen. Am nun gestarteten neuen NFTE-Programm nehmen im Landkreis Emmendingen fünf Haupt- und Realschulen teil.

In der gut besetzten Aula der Fritz-Boehle-Hauptschule präsentierten diese Woche Schülerinnen und Schüler der achten Klasse ihre Arbeiten. Sieben davon kamen in die Endauswahl. Ihre Aufgabe war es, drei Juroren ihre Geschäftsideen vorzutragen. Dabei war die Originalität des Produkts nur eines der Kriterien. Gibt es das Produkt oder die Dienstleistung bereits? Was kostet es, das Erzeugnis herzustellen? Wie viel Gewinn wird einkalkuliert oder wie hoch sind die Kosten für die Werbung? Zudem wird gefragt, ob mit einem Teil des Gewinns sich die fiktiven Jungunternehmer sozial engagieren möchten, beispielsweise durch Spenden.



Foto: Dieter Erggelet



Im Rahmen des Fächerverbunds Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit (WAG) hatten die Schüler ihre Produktideen erarbeitet. Einen Geldbeutel mit Lupenblick oder individuell bemaltes Geschirr beeindruckte die Besucher. Allerdings reichte es nicht ganz für die Endauswahl. Die Jury setzte sich aus Wolfram Trautwein (NFTE Deutschland), Thomas Kury (Ausbilder bei den Fischerwerken in Emmendingen) und David Duijkers (Inhaber des Skatershop im Bahnhof Emmendingen) zusammen.

Mit Visitenkarten, gestaltet nach Kundenwünschen oder die Direktverteilung von Flyern beschäftigt sich die Geschäftsidee von Manuel Tischer. Einen Schal mit einer speziellen Handy-Tasche fand Sarah Volz als Erfolg versprechend. Julia Schillinger erfand einen Zuckerspender, den sie ausgezeichnet mit einem Werbeslogan und einer ausführlichen Kalkulation präsentierte. Mit bunten PC-Mäusen möchte Janik Malorny künftig sich eine Existenz aufbauen. Mit viel Engagement schilderte Ines Meyer "The perfekt Bottle" ein Flaschenöffner, der beispielsweise an Bierkästen angebracht werden könnte. Evelina Melcher präsentierte einen beleuchteten Regenschirm. Laura König zelebrierte einen Teebeutelspender, bei dem das Aroma erhalten bleibt.

Am Ende entschied sich die Jury für die Arbeit von Evelina Melcher. Platz zwei teilten sich Ines Meyer und Iris Volz. Für Janik Malorny reichte die Geschäftsidee für Platz drei. Die Siegerin, deren Familie aus Kasachstan stammt, ist in Deutschland geboren und möchte nach der zweijährigen Berufsschule eine Ausbildung als Arzthelferin in einer Kinderarztpraxis beginnen.

"Wir nehmen im nächsten Jahr wieder an dem Wettbewerb teil", versprach das Lehrerteam mit Ruth Ellensohn, Elly Braun und Sebastian Waldmüller. Das "Ok" von Rektorin Renate Maier gab dann auch noch an diesem Abend.